

Schimmelpilzbefall

Die winterliche Jahreszeit kann in gemütlich warmen Räumen ihre schönen Seiten haben. Aber gerade im Winter können Wärmebrücken, Feuchtigkeitsschäden und falsches Lüftungsverhalten zu Schimmelpilzbefall führen.

Draußen ist es nass und kalt. Genau die richtige Jahreszeit, um es sich zu Hause gemütlich zu machen. Natürlich ist das Lüften jetzt alles andere als ein Vergnügen. Doch der Luftaustausch ist unentbehrlich für Mensch und Wohnung. Ungefähr neun Liter Luftfeuchtigkeit produziert ein vierköpfiger Familienhaushalt - pro Tag. Wieder und wieder muss die Feuchtigkeit abgeführt werden, will man sich nicht mit dem Schimmelpilz einen lebenden und zum Teil gefährlichen Mikroorganismus ins Haus holen. Mindestens drei Mal täglich empfehlen Experten die Räume für 5 bis 10 Minuten stoßartig zu belüften. Aber wenn die Wände sehr kalt sind, also bei Wärmebrücken, reicht Lüften vielfach nicht mehr aus. Dies gilt insbesondere für Räume, an die viel Feuchtigkeit durch Duschen oder Kochen abgegeben wird, wie es etwa bei Bad und Küche der Fall ist. Es "beschlagen" dann nicht nur die Fenster, sondern auch die Wände. Schimmel kann schnell gedeihen.

Ein Bericht von Sachverständiger Reiner Mönke (Institut für Fussbodenbau iff) verdeutlicht die Problematik: **Schimmelpilzbefall in Innenräumen**

<http://www.flooright.ch/images/getDokument?t=fachwissen&id=303>

Vorbeugend gegen Schimmelpilzwachstum wirkt richtiges Lüften und Heizen mit regelmäßigem Abführen der Feuchtigkeit nach außen. Ein baulich intaktes Gebäude ohne direkte Feuchteintrittsmöglichkeiten ist ohnehin Voraussetzung. In modernen, luftdicht abgeschlossenen Gebäuden kann eine Veränderung des Lüftungsverhaltens erforderlich werden, um die Schimmelgefahr zu reduzieren. Grundsätzlich gilt: Durch Lüften eingebrachte kalte Luft kann im Winter mehr Feuchtigkeit aus einem Raum transportieren als im Sommer.

Das Umweltbundesamt Deutschland hat zur vertiefenden Information über Ursachen, Bewertung und Bekämpfung von Schimmelpilzbefall eine **Broschüre** und zwei umfangreiche Leitfäden (**Leitfaden aus dem Jahr 2002** und **Leitfaden aus dem Jahr 2005**) herausgegeben, die Interessentinnen und Interessenten zur Verfügung stehen.

Broschüre:

<http://www.flooright.ch/images/getDokument?t=fachwissen&id=304>

Leitfaden aus dem Jahr 2002:

<http://www.flooright.ch/images/getDokument?t=fachwissen&id=305>

Leitfaden aus dem Jahr 2005:

<http://www.flooright.ch/images/getDokument?t=fachwissen&id=306>

Weitere Informationen finden Sie unter www.flooright.ch.